



Niedersächsisches Landesamt  
für Soziales, Jugend und Familie

## Aktuelles aus der Sprachheilberatung

Paritätischer AK Sprachheilarbeit  
Fachtag 2013 in Langenhagen



(c) Rybak

Team 5SH1

Fachberatung Hören und Sprache  
Allgemeinpädagogischer Dienst des Landesarztes



Niedersächsisches Landesamt  
für Soziales, Jugend und Familie



(c) Rybak

## Themen

- Berichtsformulare
  - Abschlussberichte
  - Mitbeurteilung
- Krankenkassen
- Inklusion in der Schule
- Diverses





# Abschlussbericht

Abschlussbericht für die teilstationäre/stationäre Behandlung im SHK/SHZ  
(Name der Einrichtung) Ort, Datum

Vorname Nachname, geboren am tt.mm.jjjj befindet sich vom tt.mm.jjjj bis tt.mm.jjjj  
in teilstationärer/stationärer Sprachheilbehandlung.

Entwicklungsverlauf:

Hörstatus:  
Medizinische Besonderheiten:

## Abschlussbericht

- **Einrichtungsname, Ort, Datum**
- **Daten des Kindes  
Behandlungszeitraum**
- **Entwicklungsverlauf**
- **Hörstatus  
Medizinische Besonderheiten**



# Abschlussbericht

Entwicklungsstand zum Zeitpunkt der Aufnahme in den SHK/SHZ	Entwicklungsstand zum Zeitpunkt der Entlassung aus dem SHK/SHZ

## Abschlussbericht SHK / SHZ

- **Entwicklungsstand zum  
Zeitpunkt der **Aufnahme****
- **Entwicklungsstand zum  
Zeitpunkt der **Entlassung****





# Abschlussbericht

Entwicklungsstand zum Zeitpunkt der Aufnahme in den SHK/SHZ	Entwicklungsstand zum Zeitpunkt der Entlassung aus dem SHK/SHZ
<b>Artikulation:</b> Phonetisch Phonologisch Orofacialer Komplex Verbale Dyspraxie Spontansprache <b>Stimme:</b>	
<b>Semantisch-lexikalische Fähigkeiten:</b> Aktiver WS Passiver WS Wortfindung	
<b>Grammatik:</b> <b>Syntax:</b> MLU Hauptsätze Nebensätze Satzstrukturen <b>Morphologie:</b> Plural Genus u. Kasus Verbflexion Tempus Kongruenzen Präpositionalphrase <b>Sprachverständnis:</b> Wort Satz	

## Abschlussbericht SHK / SHZ

- Entwicklungsstand jeweils zum Zeitpunkt der **Aufnahme** und der **Entlassung**
- Artikulation
- Stimme
- Semantik – Lexikon
- Grammatik  
Syntax  
Morphologie
- Sprachverständnis



# Abschlussbericht

<b>Auditive Verarbeitung u. Wahrnehmung:</b> Auditive Aufmerksamkeit Lautdiskrimination Hörmerkspanne Phonologische Bewusstheit	
<b>Redefluss:</b> Redeunflüssigkeiten Poltern Stottern	
<b>Kommunikativ-pragmatische Fähigkeiten:</b> Blickkontakt Sprachgestaltung Erzählfähigkeiten Sprechtempo Störungsbewusstsein Sprechverweigerung Mutismus Kommunikationsregeln	
<b>Lern- und Leistungsverhalten:</b>	
<b>Sozial-emotionales Verhalten:</b> Sozialkompetenz Frustrationstoleranz Allgemeine Wahrnehmung:	
<b>Motorik:</b>	
<b>Lebenspraktischer Bereich:</b>	
<b>Ergänzende Bemerkungen:</b>	

## Abschlussbericht SHK / SHZ

- Auditive Verarbeitung und Wahrnehmung
- Redefluss
- Kommunikative Pragmatik
- Lern- und Leistungsverhalten
- Sozial-emotionales Verhalten
- Allgemeine Wahrnehmung
- Motorik
- Lebenspraktischer Bereich
- Ergänzende Bemerkungen





# Abschlussbericht

Empfehlung des Sprachheilkindergarten/Sprachheilzentrums:

Folgeeinrichtung:

Unterschriften:

## Abschlussbericht SHK / SHZ

- Empfehlung des SHK / SHZ
- Folgeeinrichtung

Unterschriften



# Mitbeurteilung

Mitbeurteilung durch den Sprachheilkindergarten ...

Name des Kindes: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Geb.: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Datum der Überprüfung: \_\_\_\_\_

Überprüfer: \_\_\_\_\_

## Mitbeurteilung

- Daten des Kindes
- Datum der Überprüfung
- Überprüfer





# Mitbeurteilung

**Kommunikative Ebene:**

Kommunikationsverhalten:  verbal  nonverbal  Gestik  
 Verständlichkeit:  gut  eingeschränkt  deutlich reduziert

Blickkontakt:  ja  nein  
 Sprechfreude:  ja  nein  
 Störungsbewusstsein:  ja  nein

**Phonetisch-phonologische Ebene:**

Aussprachestörung:  partielle  multiple  universell

**Orofazialer Komplex:**

Mundatmung:  ja  nein  
 Tonus:  ja  nein  
 Hypersalivation:  ja  nein

Physiologische Auffälligkeiten: \_\_\_\_\_

**Wortschatz:**  altersgemäß  eingeschränkt  deutlich reduziert

**Sprachverständnis:**  altersgemäß  eingeschränkt  deutlich reduziert

## Mitbeurteilung

- **Kommunikative Ebene**
- **Phonetisch-phonologische Ebene**
- **Orofazialer Komplex**  
Physiologische Auffälligkeiten
- **Wortschatz**
- **Sprachverständnis**



# Mitbeurteilung

**Grammatik:** Satzbildung, Sprachausdruck und Sprachaufbau

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Dysgrammatismus:  schwer  mittelgradig  leicht

**Ergänzende Bemerkungen:**

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Unterschriften:**

## Mitbeurteilung

- **Grammatik**  
Satzbildung, Sprachausdruck und Sprachaufbau  
Dysgrammatismus
- **Ergänzende Bemerkungen**
- **Unterschrift**





## Außerdem ...

- Krankenkassen: Statistik, Verhandlungen, Kooperation bei Aufnahmen u. Verlängerungen
- Inklusion
  - Verordnung: sonderpädagogische Unterstützung
  - Koalitionsvereinbarung
- Diverses: Sprechtag



### Krankenkassen: Kostenbeteiligung 2012 (N = 963)

AOK (nds. oder nicht spezifiziert)	466	48 %
AOK, nicht-nieders. (bekannt)	12	1 %
BKK (nds. oder nicht spezifiziert)	142	15 %
BKK, nicht-nieders. (bekannt)	8	1 %
DAK	80	8 %
TKK	65	7 %
HKK	49	5 %
BEK-Gmünder	48	5 %
IKK	35	4 %
KKH	12	1 %
Privat	18	2 %
Andere (Knappschaft, Landw. etc.)	28	3 %





## Schullaufbahn von Sprachheilkindergartenkindern

Einrichtung	Regelschule/-kindergarten	Förderschule Sprache	Förderschule Lernen	Schulkindergarten	Sonstige Maßnahmen
Wolfsburg 1996 (N=49)	33 %	20 %	33 %	-	14 %
Meppen 2007 (N=101)	90 %	9 %	1 %	-	-
Wilhelmshaven 2002-2008 (N=206)	55 %	22 %	8 %	9 %	6 %
Aurich 2001-2006 (N = 100)	65 %	4 %	17 %	-	14 %
Region Hannover 2009/2010 (NN = 76)	50 %	32 %	18 %	-	-
Niedersachsen 2009 (N = 1007)	46 %	29 %	3 %	7 %	15 %
Niedersachsen 2010 (N = 675)	46 %	35 %	3 %	5 %	11 %
Niedersachsen 2011 (N = 936)	51 %	32 %	2 %	5 %	10 %
Niedersachsen 2012 (N = 1068)	51 %	31 %	4 %	5 %	9 %
Cloppenburg 2002-09 (N = 246)	50 %	42 %	4 %	-	4%
Bad Salzdetfurth 2010 (N = 10)	72 %	17 %	-	-	11 %

Quellen: Wolfsburg (Kaschade u. a. 1996), Meppen (Dierkes & Jost 2007), Wilhelmshaven (Bruns 2010 / AWO-Meldungen an LS, unveröffentlicht), Aurich (de Boer 2011), Region Hannover (Ullrich u. a. 2009; Marten u. a. 2010), LS Niedersachsen (Statistische Auswertungen 2009 / 2010 / 2011/2012); Cloppenburg (Füchsel 2011); Bad Salzdetfurth (Sprachheilkindergarten 2010)



## Sprakis in Niedersachsen: ein wenig Statistik

Schulform	Wolfsburg 1996 (N = 126)	Meppen 2007 (N=101)	Hannover 2009 (NN = 76)	LS Nds. 2009 (N = 10726)	LS Nds. 2010 (N = 10404)	LS Nds. 2011 (N = 9394)	LS Nds. 2012 (N = 8847)
männlich	71 %	74 %	75 %	67 %	67 %	68 %	68 %
weiblich	29 %	26 %	25 %	33 %	33 %	32 %	32 %
DaZ	-	-	-	15 %	16%	18%	19%
Mittlere Verweildauer (Monate)	18,4	nicht ermittelt	18	(NN = 1135) 17,4	(NN = 685) 17,3	(NN = 944) 17,4	(NN = 1087) 17,4

**Quellen:**

Kaschade u.a. (1996): Untersuchung von sprachentwicklungsverzögerten Kindern. Münster: Waxmann  
Dierkes & Jost (2007): Kinder mit Sprachstörungen. Saarbrücken: VDM Verlag Dr. Müller  
Ullrich u.a. (2009): Schulentwicklung bei Kindern mit schweren Sprachentwicklungsstörungen. Nachbeobachtung bis zu 15 Jahre nach Entlassung aus Sprachheilkindergärten. In: Laryngo-Rhino-Otologie 88, 1-6.  
Marten, M., Ullrich, D. & Ullrich, K. (2010): Schulperspektiven für Kinder aus einem Sprachheilkindergarten. Retrospektive Studie zur schulischen Förderempfehlung und Schulverlauf. In: Die Sprachheilarbeit 1, 14-17.  
Landessozialamt Niedersachsen (2009-2011): Statistische Auswertung für die Jahre 2009 bis 2011 (unveröffentlicht).

